

Anhang: Die 30 Nachbarschaftsheld:innen 2026

Wettbewerb „Gemeinsam stark“ der nebenan.de Stiftung, gefördert durch die Postcode Lotterie.
Fotos und weitere Informationen: www.die-nachbarschaftshelden.de

- **Der Garten der Gemeinschaft** (Hemer, Nordrhein-Westfalen) – Der Nachbarschaftstreff im Stadtteil Hemer-Sundwig bringt seit 2021 jeden Freitag rund 50 Menschen verschiedener Altersgruppen, Herkunft und Sprachen zusammen. Rund zehn Ehrenamtliche gestalten das offene Angebot, das besonders Menschen mit geringen finanziellen Mitteln und wenig Zugang zu Freizeitangeboten anspricht. Kinder, Eltern und Seniorinnen und Senioren finden hier einen Ort der Begegnung und gegenseitiger Unterstützung.
- **Let's connect!** (Koblenz, Rheinland-Pfalz) – Let's Connect! setzt sich in Koblenz für die Enttabuisierung von Einsamkeit bei jungen Erwachsenen ein. Über einen Instagram-Kanal werden Informationen und Tipps zum Thema verbreitet; ergänzend findet monatlich ein offener Treff für Menschen zwischen 18 und 35 Jahren statt. Das niedrigschwellige Angebot schafft Räume für neue soziale Verbindungen und gemeinsame Erlebnisse.
- **Freibad Strümpfelbach Sommer wie früher – nur heute** (Weinstadt, Baden-Württemberg) – Das Freibad Strümpfelbach in Weinstadt besteht seit den 1930er Jahren und ist ein generationenübergreifender Treffpunkt für die gesamte Dorfgemeinschaft. Die historische Anlage mit ihrer charakteristischen Beckenform entlang des Strümpfelbachs vereint sportliche, kulturelle und soziale Funktionen. Ehrenamtliche engagieren sich für den Erhalt und die Belebung dieses lokalen Kulturguts.
- **Kneipenabend** (Hörselberg, Thüringen) – In der ländlichen Gemeinde Hörselberg-Hainich organisiert der Dorfverein Ettenhausen e.V. jeden ersten Freitag im Monat einen Kneipenabend in der ausgebauten Grillhütte. Das Format schließt die Lücke fehlender Gaststätten auf dem Land und bringt Menschen im Alter von 13 bis 75 Jahren zum geselligen Austausch zusammen. Alle anfallenden Aufgaben werden vollständig ehrenamtlich geteilt.
- **Küche für Alle am Stühlinger Kirchplatz – Aus gerettetem Essen wird Gemeinschaft** (Freiburg im Breisgau, Baden-Württemberg) – Die Küche für Alle am Stühlinger Kirchplatz in Freiburg kocht jeden Mittwoch rund 100 Portionen kostenloses warmes Essen aus geretteten Lebensmitteln. Das Angebot richtet sich an alle Bewohner:innen des Viertels unabhängig von Herkunft, Einkommen oder Wohnsituation. Beim gemeinsamen Kochen und Essen begegnen sich Menschen, die sich im Alltag selten treffen, und erleben gelebte Gemeinschaft.
- **Südcafé – ein Begegnungsort im Leipziger Süden** (Leipzig, Sachsen) – Das Südcafé in der Peterskirche Leipzig lädt seit über zehn Jahren jeden Dienstag und Donnerstag zu offenen Begegnungen ein. Menschen verschiedener Nationalitäten kommen zusammen,

um Schach zu spielen, gemeinsam zu kochen, Sprachen zu üben oder einfach ins Gespräch zu kommen. Ergänzt wird das Angebot durch Workshops, Kulturveranstaltungen und praktische Hilfe etwa bei Behördenformularen.

- **VITUS-Haltern am See e.V. Haus der Begegnung im Herzen der Stadt** (Haltern am See, Nordrhein-Westfalen) – Der Verein VITUS e.V. betreibt in der Innenstadt von Haltern am See auf rund 120 Quadratmetern barrierefrei zugängliche Vereinsräume als offenes Haus der Begegnung. Täglich finden Angebote für alle Bevölkerungsgruppen statt, von Deutschkursen und Computerkursen über Nachhilfe bis zu Kulturveranstaltungen und Beratungsangeboten. Rund 150 Mitglieder tragen den Verein, der gezielt Menschen unterschiedlicher Generationen und Hintergründe zusammenbringt.
- **Tauschbibliothek Klieken** (Coswig, Sachsen-Anhalt) – Die Tauschbibliothek Klieken ist in der Nordempore einer Dorfkirche in Coswig untergebracht und dient als Begegnungsort für die Gemeinschaft. Neben dem kostenlosen Tausch von Büchern finden regelmäßige Veranstaltungen wie Lesenächte statt, bei denen neue Kontakte entstehen. Der besondere Standort in der Kirche öffnet Menschen den Zugang zu einem Ort, den viele sonst kaum besuchen würden.
- **Nachbarschaft baut mit: Der Bauwagen der Mäusegruppe wird wieder lebendig** (Iserlohn, Nordrhein-Westfalen) – In der integrativen Kindertageseinrichtung am Dördelweg in Iserlohn renovieren Eltern, Ehrenamtliche, Pfadfinder:innen und Nachbar:innen gemeinsam einen Bauwagen für die jüngsten Kinder der Einrichtung. Die gemeinschaftliche Instandsetzung schafft nicht nur einen wertvollen Spielort, sondern stärkt auch das Miteinander der Familien im Stadtteil. Aus einer notwendigen Reparatur wird ein verbindendes Nachbarschaftsprojekt.
- **Mobiler Mittagstisch mit warmen Essen** (Wenzenbach, Bayern) – Die Nachbarschaftshilfe Wenzenbach holt täglich frisch zubereitetes warmes Mittagessen aus einer ortsansässigen Metzgerei ab und liefert es kostenlos zu nicht mobilen Menschen in der Gemeinde. Das ehrenamtliche Angebot schließt eine Versorgungslücke für ältere und eingeschränkte Bewohner:innen, die bisher auf Tiefkühlkost angewiesen waren. Neben der Mahlzeit bringt der persönliche Kontakt auch soziale Wärme in den Alltag.
- **Nachbarschaftstreff Kupfer** (Mannheim, Baden-Württemberg) – Der Nachbarschaftstreff Kupfer in Mannheim richtet sich an armutsbetroffene Menschen aller Altersgruppen und Hintergründe. Die Besucher:innen gestalten die Angebote aktiv mit und übernehmen ehrenamtliche Aufgaben, was Teilhabe erlebbar macht und Isolation überwindet. Besonders ist, dass auch Menschen ohne Armutserfahrung den Treff besuchen, wodurch gesellschaftliche Berührungängste im direkten Kontakt abgebaut werden.
- **Erzählcafé der Verbandsgemeinde Kelberg** (Kelberg, Nordrhein-Westfalen/Rheinland-Pfalz) – Das Erzählcafé der Verbandsgemeinde Kelberg trifft sich monatlich, um anhand wechselnder Themen gemeinsam ins Gespräch zu kommen. Ein Team aus Ehrenamtlichen bereitet die Themen, oft mit regionalhistorischem Bezug zur Vulkaneifel, inhaltlich vor und moderiert den Austausch. Das Format gibt besonders älteren Menschen einen regelmäßigen Ort der Begegnung und des gemeinsamen Erinnerns.

- **Soulbuddy-Match** (Rheda-Wiedenbrück, Nordrhein-Westfalen) – Soulbuddy-Match verbindet psychisch belastete Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Rheda-Wiedenbrück mit psychologisch geschulten Ehrenamtlichen zu festen Eins-zu-eins-Begleitungen. Die regelmäßigen Treffen über mehrere Monate schaffen verlässliche Beziehungen, die Zugehörigkeit und soziale Einbindung fördern. Das Projekt schließt eine Versorgungslücke, die durch überlastete professionelle Hilssysteme entstanden ist.
- **Caritashaus der Begegnung Irrel** (Irrel, Rheinland-Pfalz) – Das Caritashaus der Begegnung in Irrel bietet ein breites offenes Angebot für alle Generationen, von Seniorenmittagstisch und Gedächtnistraining über Sprachkurse und Smartphone-Sprechstunden bis zu Wanderungen, Kochkursen und Kulturveranstaltungen. Das Haus versteht sich als niedrigschwelliger Treffpunkt im ländlichen Raum, der Vereinsamung entgegenwirkt und soziale Teilhabe ermöglicht. Alle Angebote sind auf die Bedürfnisse der lokalen Bevölkerung abgestimmt.
- **Niemand is(s)t allein - Suppenessen für alle in Horn-Bad Meinberg** (Horn-Bad Meinberg, Nordrhein-Westfalen) – Jeden Freitag lädt das Projekt in Horn-Bad Meinberg zu einer kostenlosen vegetarischen Suppe ein, für alle, die in Gemeinschaft essen möchten. An einem Tisch treffen Menschen unterschiedlicher Herkunft und Lebenssituation zusammen; aus den wöchentlichen Begegnungen sind Freundschaften und regelmäßige Verabredungen entstanden. Ergänzt wird das wöchentliche Angebot durch ein jährliches Sommerfest und eine Weihnachtsfeier.
- **Südstadt-Theater** (Schwäbisch Gmünd, Baden-Württemberg) – Im Südstadt-Treff in Schwäbisch Gmünd proben Seniorinnen wöchentlich für selbst geschriebene und gemeinsam entwickelte Theaterstücke. Die Themen reichen von persönlichen Erlebnissen wie Flucht und Alter bis zu heiteren Märchen und Musikstücken. Die Aufführungen finden nicht nur im Stadtteil statt, sondern auch in Altenpflegeheimen und anderen Einrichtungen der Region.
- **Pop-up Kiezladen Miteinander** (Berlin-Tempelhof, Berlin) – Der Pop-up Kiezladen Miteinander in Berlin-Tempelhof verwandelt in den Wintermonaten einen leerstehenden Eisladen in ein offenes Nachbarschaftszentrum. Das kostenfreie Angebot des gemeinnützigen Vereins Futur:ista e.V. umfasst offenes Café, Jugendcafé, Kreativtreffen, Foodsharing, Sprachcafé und Bürger:innenforen. Der Treff ist bewusst niedrigschwellig gestaltet und steht allen Bewohner:innen des Kiezes offen.
- **Adorfer Kürbismädels basteln mit Senioren** (Adorf/Bad Elster, Sachsen) – Ein ehrenamtliches Team besucht regelmäßig Seniorenheime in Adorf und Bad Elster, um mit den Bewohner:innen zu basteln, zu singen oder einfach Zeit miteinander zu verbringen. Die persönlichen Begegnungen durchbrechen den Heimalltag und stärken das Wohlbefinden älterer Menschen. Das Projekt lebt von der Kontinuität der Besuche und dem direkten menschlichen Kontakt.
- **KulturBahnhof Aßling - einen soziokulturellen Begegnungsort partizipativ entwickeln** (Aßling, Bayern) – In Aßling wird ein leerstehendes Bahnhofsgelände durch bürgerschaftliches Engagement zum soziokulturellen Zentrum für den rund 4.000 Einwohner zählenden Ort umgestaltet. Generationenübergreifende Arbeitsgruppen entwickeln und betreiben eigenverantwortlich Angebote in den Bereichen Kultur, Bildung

und Soziales, darunter einen offenen Kreativraum, einen Kulturgarten und einen multifunktionalen Veranstaltungsbereich. Das Projekt versteht sich als partizipatives Modell der Ortsgestaltung.

- **Café International Büchenbeuren - Nachhaltige Teilhabe und globale Verantwortung** (Büchenbeuren, Rheinland-Pfalz) – Das Café International Büchenbeuren bringt seit über zwölf Jahren mehrmals wöchentlich Menschen unterschiedlicher Generationen, Nationalitäten und Lebenssituationen zusammen. Das Angebot richtet sich gezielt gegen Einsamkeit als generationenübergreifendes Thema und schafft Raum für echte Begegnungen und nachbarschaftliche Unterstützung. Parallel orientiert sich die Arbeit des Cafés an den globalen Nachhaltigkeitszielen.
- **Quartierstreff Empelde - ein Ort für alle!** (Ronneberg, Niedersachsen) – Der Quartierstreff Empelde in Ronneberg bietet Menschen jeden Alters aus der Nachbarschaft einen offenen Treffpunkt zum Kennenlernen, Spielen, Kochen und gemeinsamen Gestalten. Ehrenamtliche organisieren Veranstaltungen und engagieren sich in Arbeitsgruppen zu Themen wie Mobilität, Umwelt und soziales Miteinander. Der Treff versteht sich als Ort, an dem Bewohner:innen ihren Stadtteil aktiv mitgestalten können.
- **Gemeinsamer Mittagstisch- Gemeinsam isst man weniger allein** (Mainz, Rheinland-Pfalz) – Der Verein Nachbarn füreinander e.V. baut in Mainz-Bretzenheim in Kooperation mit dem Zentrum für Migration und Ökumene einen regelmäßigen gemeinsamen Mittagstisch auf. Das Angebot richtet sich besonders an ältere und alleinstehende Menschen, die in Gemeinschaft essen möchten. Langfristiges Ziel ist ein wöchentliches Format, das soziale Teilhabe und nachbarschaftlichen Zusammenhalt im Stadtteil stärkt.
- **Begegnungscafé in Schrozberg** (Schrozberg, Baden-Württemberg) – Das monatliche Begegnungscafé in Schrozberg schafft einen offenen Raum für Menschen mit und ohne Migrationserfahrung, Alteingesessene und Neuzugezogene. Alle Besucher:innen begegnen sich auf Augenhöhe; das Format fördert gezielt Integration und den Abbau sozialer Distanz im Stadtzentrum. Aus dem Café heraus sind Freundschaften und nachbarschaftliche Netzwerke entstanden, die über die Veranstaltung hinaus tragen.
- **Gemeinsam Statt Einsam** (Köln, Nordrhein-Westfalen) – Der Gremberger Treff in Köln öffnet von Montag bis Freitag seine Türen für Seniorinnen und Senioren aus dem Viertel. Zwölf Ehrenamtliche bieten täglich ein gemeinsames Frühstück, donnerstags ein Mittagessen für rund 70 Personen sowie regelmäßige Lebensmittelausgaben an. Durchschnittlich 120 Besucher:innen pro Woche finden hier Gesellschaft, ein offenes Ohr und praktische Unterstützung im Alltag.
- **Mehr als ein Projekt: Ein Verein, der verbindet** (Berlin, Berlin) – Der Bürgerverein Rahnsdorf-Wilhelmshagen fördert in dem Berliner Ortsteil durch vielfältige Angebote den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Identifikation der Bewohner:innen mit ihrem Wohnort. Mitglieder und engagierte Nachbar:innen initiieren und gestalten Aktivitäten aus eigener Initiative und ehrenamtlichem Einsatz. Der Verein versteht sich als Plattform für Begegnung und gemeinschaftliches Engagement im Kiez.
- **Gartencafé des Freihamer Freiluftgartens** (München, Bayern) – Das Gartencafé des Freihamer Freiluftgartens findet einmal monatlich im Sommer inmitten eines der

größten Neubaugebiete Münchens statt. Bei selbst gebackenem Kuchen und Live-Musik begegnen sich Nachbar:innen unterschiedlicher Herkunft sowie Menschen mit und ohne Behinderung in entspannter Atmosphäre. Ehrenamtliche schaffen so in einem noch wachsenden Stadtquartier Raum für echte Gemeinschaft.

- **altersarmut Ulm nein e.V.** (Ulm, Baden-Württemberg) – Der Verein altersarmut Ulm nein e.V. bietet finanziell schwachen Seniorinnen und Senioren in Ulm praktische Unterstützung und soziale Begleitung. Das Angebot umfasst Beratung, begleitende Maßnahmen sowie Aktivitäten, die Einsamkeit entgegenwirken und soziale Teilhabe ermöglichen. Als erste Ulmer Initiative dieser Art verbindet der Verein praktische Hilfe mit persönlicher Zuwendung.
- **OFA+ Street Stations** (Stuttgart, Baden-Württemberg) – OFA+ Street Stations sind mobile Ausgabestellen in Stuttgart, an denen gespendete Lebensmittel, Kleidung und Hygieneartikel unkompliziert an Menschen in schwierigen Lebenssituationen weitergegeben werden. Hinter jeder Station steht eine Gemeinschaft aus Freiwilligen, die mit unterschiedlichen Beiträgen dazu beitragen. Die Aktionen schaffen neben der materiellen Hilfe auch Begegnungen und stärken das Solidaritätsgefühl im Stadtteil.
- **Begleitprojekt AGNES** (Berlin-Lichtenberg, Berlin) – Das Begleitprojekt AGNES in Berlin-Lichtenberg vermittelt einsamen Menschen aus dem Kiez eine feste ehrenamtliche Begleitperson für regelmäßige Treffen und gemeinsame Aktivitäten. Ergänzend organisiert AGNES Veranstaltungen wie Workshops, Kiezbrunchs und Ausflüge, um das Thema Einsamkeit zu enttabuisieren und niedrigschwellige Begegnungen zu fördern. Seit 2026 ist zudem eine mobile Plauderbank im Einsatz, die Menschen direkt im öffentlichen Raum anspricht.
- **Zusammen mehr Nachbarschaft im Quartier** (Neunkirchen, Saarland) – Die Bürgerinitiative in Neunkirchen engagiert sich mit rund 100 Mitgliedern in verschiedenen Bereichen des Quartierlebens. Kernangebote sind ein Reparaturcafé an zwei Standorten, ein offener Nähtreff, IT-Begleitung für ältere Menschen sowie ein interkulturelles Kochprojekt. Die Initiative verbindet praktische Nachbarschaftshilfe mit gezielter Integrationsarbeit für internationale Mitbürger:innen.